



Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt

An das
Institut für Archäologien
h i e r

EINLADUNG

Die ARCHÄOLOGISCHE GESELLSCHAFT INNSBRUCK

unter Mitwirkung

des INSTITUTS FÜR ARCHÄOLOGIEN DER LEOPOLD-FRANZENS-UNIVERSITÄT INNSBRUCK
und der RAIFFEISEN-LANDESBANK TIROL AG

beehrt sich, ihre Mitglieder und Freunde höflichst zu einem Vortragsabend einzuladen.

Dienstag, den 5. April 2011, 20 Uhr c.t., Raiffeisensaal Innsbruck, Adamgasse 3/II

VORTRAG MIT LICHTBILDERN

Univ.-Prof. Dr. Gerhard TOMEDI

Universität Innsbruck, Institut für Archäologien
Fachbereich für Ur- und Frühgeschichte sowie Mittelalter- und Neuzeitarchäologie

VORGESCHICHTLICHER BERGBAU IN TIROL

BEGRÜßUNG UND EINFÜHRUNG

Univ.-Prof. Mag. Dr. Klaus Oeggl
Institut für Botanik der Universität Innsbruck
und Koordinator des Spezialforschungsbereiches HiMAT

SCHLUSSWORT

Dr. Andreas Rauch
Präsident der
Archäologischen Gesellschaft Innsbruck

Anschließend wird zu einem kleinen Empfang im Foyer gebeten.

Die reichen ostalpinen Kupfererzlagerstätten spielten bereits ab dem späten dritten Jahrtausend vor Chr. für den gesamten mitteleuropäischen Raum eine gewichtige Rolle als Hauptlieferanten von Rohstoffen. Die Erschließung der Lagerstätten förderte auch eine deutlich registrierbare Auf siedelung des alpinen Raumes. Im Zuge des Spezialforschungsbereiches HiMAT (History of Mining Activities in the Tyrol and adjacent areas) konnten die komplexen Verflechtungen von Berg- und Hüttenleuten, Bronzeschmiedern sowie deren Versorger und schließlich großräumige Handelswege über eineinhalb Jahrtausende durch die Verbindung von archäologischen Daten und archäometrischen Analysen erforscht werden. Die rekonstruierbaren Organisationsstrukturen innerhalb dieser vorgeschichtlichen Gesellschaften muten dabei überraschend modern an.